

MEDIENAKADEMIE 2016-2017

Workshops für Medienschaffende & Interessierte

in Zusammenarbeit mit der AG DOK Akademie, Bundesverband Filmschnitt Editor (BFS) und dem location office region freiburg

Die Medienakademie startet zum ersten Mal in Freiburg. Wir freuen uns, Spannendes und Informatives, Lehrreiches und Neues aus der Filmbranche präsentieren zu können: Erfahrene, preisgekrönte Filmschaffende aus Freiburg, Düsseldorf und Berlin vermitteln ihr Wissen aus Fernseh-/Kinopraxis sowie Medienbildung.

Das Programm bietet ein breites Angebot an Seminaren rund um die technischen und inhaltlichen Aspekte des Filmmachens als Weiterbildung für Einsteiger und professionelle Filmschaffende. Fachliche Impulse, Wissenstransfer und Vernetzung der Film- und Kreativbranche stehen im Vordergrund der Qualifizierungsreihe von Kommunikation & Medien e.V.

O-TON-AUFNAHMEN UND TONGESTALTUNG

Seine Wirkung ist subtil. Aber dennoch bringt er jede Menge Emotionen, Informationen und Stimmung in den Film – der Ton. Dieser Workshop vermittelt, wie der beste Ton am Drehort aufgenommen werden kann. Dabei wird zwischen dokumentarischer und szenischer Arbeitsweise unterschieden und auf die unterschiedlichen Erzählebenen des Tons geachtet. Technische Grundlagen, inhaltliche und formale Aspekte, das Zusammenspiel von Kamera und Klang, der akustische Fokus,

Authentizität, die Umsetzung vor Ort und die Zusammenarbeit mit dem Filmteam spielen eine essentielle Rolle. Die Teilnehmer werden mit dem Hören und der Tontechnik vertraut gemacht. Basiswissen aus der Akustik, Mikrofonierung, Aufnahme und Synchronizität bis hin zu den Möglichkeiten in der Mischung werden praktisch angewendet. Teilnehmer können eigenes Tonequipment mitbringen um zu vergleichen und das Beste aus dem Vorhandenen zu machen.

Referent: Jan Raiber, Dipl. Regisseur & Autor, Tonmann, Filmeditor und Colorist
Termine: 12./13.11.2016 (10-18 Uhr)
Teilnahmegebühr: 195 € / AG DOK & BFS-Mitglieder: 137 €

FILM NOIR

Ein Messer hinter dem Duschvorhang, Blut rinnt in den Abfluss... Im Film Noir kämpfen Femmes fatales und korrupte Polizisten gegen ihr Schicksal. Was zeichnet dieses beliebte Filmgenre aus? Wie wird es verfilmt? In diesem Kurs werden die Charakteristika des Film Noirs durch praktische Dreharbeiten erfahrbar. Unter Anleitung werden Szenen aus Freiburger Kriminalromanen inszeniert und gedreht, gemeinsam

gesichtet und geschnitten. Dabei machen die Teilnehmer praktische Erfahrungen im Bereich Regie, Kamera, Ton und Schnitt. Filmausschnitte brillanter Klassiker dienen zur Vorbereitung für die Dreharbeiten. Nach einer Einführung ins Equipment geht es um die spezielle Bild- und Lichtgestaltung, Kameraführung und Auflösung im Film Noir.

Referentin: Sarah Moll, Dipl. Regisseurin & Autorin
Termine: 26./27.11.2016 (10-18 Uhr)
Teilnahmegebühr: 180 € / AG DOK & BFS-Mitglieder: 126 €

PRODUKTION VON FERNSEHDOKUMENTATIONEN UND -REPORTAGEN

Die Herstellung einer dokumentarischen TV-Produktion ist komplex und bietet viele Fallstricke und Risiken. Andererseits sind immer mehr Autoren aufgrund sinkender Budgets und wachsenden finanziellen Drucks gezwungen, selbst als Produzenten tätig zu werden.

der Herstellung inkl. Strukturierung, Planung, Budgetierung, Finanzierung und Projektabwicklung anhand von Fallbeispielen aus der Produktionspraxis vermittelt. Teil des Seminars kann zudem die gemeinsame Bearbeitung eines von den Teilnehmern selbst gewählten Referenzprojektes sein.

In dem zweitägigen Seminar werden den Teilnehmern Grundlagen

Referent: Jörg Langer, Produzent, Herstellungsleiter, Berater in *Bereichen Entwicklung, Finanzierung, Produktion, Vertrieb und Verleih*
Termine: 10.12. (10-19 Uhr)/ 11.12.2016 (10-15 Uhr)
Teilnahmegebühr: 180 € / AG DOK & BFS-Mitglieder: 126 €

KURZSPIELFILM

Film braucht neben den physiologischen und psychischen Gegebenheiten eine ausgereifte Technik, Ästhetik und Dramaturgie. In diesem Workshop werden die hierfür notwendigen theoretischen und praktischen Grundlagen in Form eines Lernprozesses angeboten, der eine Kurzfilmproduktion erfahrbar macht. Neben den Elementen Filmgeschichte und Filmanalyse bilden praktische Übungen einen Schwerpunkt. Dabei werden wichtige Kernkompetenzen wie Kreativität,

Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit gefördert. Im Verlauf des Workshops übernehmen die Teilnehmenden Verantwortung für ein szenisches Kurzfilmprojekt. Die Dreharbeiten und der Schnitt finden außerhalb des Workshops als Teamarbeit statt. Am Ende des Workshops stehen fertige Kurzfilme, die gemeinsam besprochen und auf Wunsch der Teilnehmer veröffentlicht werden können.

Referent: Marco Keller, Filmmacher und Dipl. Medienpädagoge
Termine: 4 x Nachmittags: 02.12.16 um 17 Uhr, 14.12., 11.01., 25.01.17 jeweils um 18 Uhr
Teilnahmegebühr: 170 € / AG DOK & BFS-Mitglieder: 119 €

LICHTGESTALTUNG

Licht im Zusammenspiel mit Schatten kann im Medium Film viel mehr als nur Helligkeit erzeugen. Bilder bekommen durch die richtige Beleuchtung eine dramaturgische Aussage und der Raum eine Atmosphäre.

Das Seminar soll anhand von praktischen Übungen und theoretischen Beispielen eine strukturelle Herangehensweise an einen Lichtaufbau

vermitteln. Angefangen beim Grundsystem bis hin zu komplexeren Fällen, wird die Bandbreite der Möglichkeiten gezeigt. Wie geht der Dokumentarfilmer mit natürlichem Licht um und wie findet der Spiel- und Werbefilm durch komplexe Aufbauten den richtigen Ausdruck?

Ziel ist es, für viele typische Situationen im Alltag eines Filmemachers eine mögliche Herangehensweise für das Licht zu vermitteln.

Referent: André Pfennig, Dipl. Kameramann
Termine: 14.01. /15.01.2017 (10-18 Uhr)
Teilnahmegebühr: 210 € / AG DOK und BFS-Mitglieder: 147 €

FILM IN DER PÄDAGOGISCHEN PRAXIS

Die pädagogische Arbeit mit Film stärkt vielfältige soziale und kommunikative Kompetenzen. Medienpädagogische Projekte eignen sich, um Filmproduktionen aktiv und kreativ zu gestalten, Lernprozesse anzuregen sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Themen und der Lebenswelt zu unterstützen. Der eintägige Workshop vermittelt Herangehensweisen zum Einsatz von Film in der pädagogischen Arbeit: Praxisbeispiele werden vorgestellt, Anregungen zur Planung von eigenen medienpädagogischen

Filmprojekten gegeben und praktische Übungen realisiert. Ein breites Spektrum von Best Practice-Projekten aus der schulischen und außerschulischen Filmarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen wird vorgestellt, wie z.B. Daumenkino, Kurzfilm- und Machinima-Projekte. Der Workshop richtet sich an pädagogisch Interessierte, die das Medium Film in ihrer schulischen oder außerschulischen Praxis nutzen wollen. Diese Fortbildung kann auch von Bildungseinrichtungen gebucht werden.

Referentin: Irene Schumacher, Dipl. Sozialpädagogin, Medienpädagogin
Termin: 21.01.2017 (10-16:30 Uhr)
Teilnahmegebühr: 110 € / AG DOK und BFS-Mitglieder: 77 €

„NICHTS IST FANTASTISCHER ALS DIE WIRKLICHKEIT“ – DER DOKUMENTARFILM

Federico Fellinis Satz macht Lust auf Expeditionen in den Alltag. Was zeichnet den Dokumentarfilm aus? Wie führt man Interviews, die unter die Oberfläche gehen? Wie gelingt es, Nähe zu Menschen herzustellen und Bilder zu finden, die ihre Realität spiegeln? Die Freiburger Filmemacherin Sarah Moll gibt anhand ihrer Dokumentarfilme einen Einblick in die

kreativen, ästhetischen und produktionstechnischen Entscheidungen, die zu einem spannenden und berührenden Dokumentarfilm führen. Der Kurs besteht aus praktischen Interview- und Drehsituationen, gemeinsamer Analyse von erstklassigen Dokumentarfilmen sowie der Realisation eines dokumentarischen Drehs bei freier Themenwahl.

Referentin: Sarah Moll, Dipl. Regisseurin & Autorin
Termine: 27.01. (18-20:30 Uhr) + 28./29.01.17 (10-18 Uhr)
Teilnahmegebühr: 180 € / AG DOK und BFS-Mitglieder: 147 €

MONTAGE – DIE KUNST DES FILMSCHNITTS

Der Filmschnitt ist eine wunderbare, rätselhafte Kunst, ähnlich wie das Legen eines Mosaiks. Erst in der Montage werden Idee und Material zum Film. Dieser Kurs beschäftigt sich mit den gängigsten Schnitt-Techniken und zeigt, warum und wie Schnitte funktionieren. Eine kurze und anschauliche Einführung in die ästhetischen Herausforderungen und Möglichkeiten des Filmschnitts anhand diverser Beispiele und

Filmausschnitte dient zur Vorbereitung für den praktischen Teil. Es wird ein umfassendes Wissen über die Kriterien für einen guten Filmschnitt, über Rhythmus, Lidschlag und Aufmerksamkeit im Bild als emotionaler Schnitt vermittelt. Die Teilnehmer erlernen die ersten Schritte zur Montage anhand eines der gängigsten Schnittsysteme Adobe Premiere Pro.

Referentin: Nina Bärmann (bfs), Filmeditorin
Termine: 11./12.02.2017 (10-18 Uhr)
Teilnahmegebühr: 190 € / AG DOK und BFS-Mitglieder: 133 €

COLORGRADING - DAS HANDWERK DER DIGITALEN FARBKORREKTUR

Ob Dokumentarfilm, Spielfilm oder Werbespot, erst der Look verleiht dem Film den besonderen Schliff. Farbkorrektur ist viel mehr als das Korrigieren von Fehlern, es ist ein Gestaltungselement, das intensiv und dennoch unterschwellig auf den Betrachter wirkt, da es die Stimmungen der Bilder maßgeblich beeinflusst. In diesem Workshop wird von der Physiologie bis zur technischen Anwendung ein umfassendes Wissen

vermittelt. Jan Raiber, seit 2001 als Colorist tätig, zeigt anhand eigener Projekte konkrete Beispiele, die das große Feld der Farben erschließen. Anhand der Farbkorrektursysteme Avid Symphony und DaVinci Resolve wird zusammen praktisch bearbeitet und gestaltet. Teilnehmer können nach Rücksprache mit dem Dozenten eigenes, problematisches Material mitbringen, welches dann exemplarisch bearbeitet wird.

Referent: Jan Raiber, Dipl. Regisseur & Autor, Tonmann, Cutter und Colorist
Termine: 25./26.02.2017 (10-18 Uhr)
Teilnahmegebühr: 215 € / AG DOK und BFS-Mitglieder: 150 €

DIE DOZENTEN:

André Pfennig ist freier Kameramann für Dokumentar- und Werbefilm mit Erfahrungen im szenischen Kurzfilm und Stereo 3D Kinofilm. Während seines Studiums an der Filmakademie Baden-Württemberg und der nachfolgenden freien Tätigkeit als Kameramann hat er von Beginn an mit den Stilelementen des Realismus beim Dokumentarfilm, der Dramaturgie beim szenischen Film und der Hochglanz-Ästhetik des Werbefilms gearbeitet. Die Freude am Perspektivwechsel hat dazu geführt, dass er mittlerweile auch als Filmeditor, Regisseur und Stereo 3D Technician tätig ist und von ganz unterschiedlichen Sichtweisen auf das Medium Film berichten kann.

Irene Schumacher ist Dipl. Sozialpädagogin und als Medienpädagogin und Filmemacherin tätig. Seit 1991 hat sie Erfahrungen mit kreativen Medienkompetenzprojekten im Bereich Film, Print, Audio und Digitale Medien. Sie beschäftigt sich mit innovativen Konzepten im Bereich digitale Medien zur Chancengleichheit, Integration, Empowerment und Teilhabe im digitalen Zeitalter. Seit 2005 arbeitet sie für Kommunikation & Medien e.V. sowie für außerschulische und schulische Bildungsakteure, als Fachbuchautorin sowie als Lehrbeauftragte an Hochschulen.

Nina Bärmann ist freie Filmeditorin für Dokumentar- und Imagefilm (bfs) mit Erfahrungen im szenischen Kurzfilm. Nach mehrjähriger Berufserfahrung als Aufnahmeleiterin und Produktionsassistentin wechselte sie 2012 mit ihrem zweiten Studium an der Bayerischen Akademie für Fernsehen in den Schneiderraum. Sie realisiert Dokumentationen für ARTE, 3sat, WDR, NDR, ZDF, SWR und BR sowie Kinofomate und war Jury-Mitglied bei einigen Filmfestivals.

Marco Keller ist preisgekrönter Dokumentarfilmer, Fotograf und Medienpädagoge. Seit mehreren Jahren unterrichtet er an der Universität Freiburg und der Pädagogischen Hochschule. Mehrmals hat er seine Produktionen im Fernsehen veröffentlicht (ZDF, SWR) und bisher drei Filme ins Kino gebracht.

Jan Raiber ist freier Filmemacher. Seit dem Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg arbeitet er kommerziell hauptsächlich als Kameramann und -operator für verschiedene TV- und Kino- Spiel- und Dokumentarfilme (z.B. ARD, SWR, BR, RBB). Als Regisseur war er mit Spiel- und Dokumentarfilmen weltweit auf Festivals vertreten (u.a. Berlinale, IDFA, MoMA) und wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Seit seiner Berufsausbildung zum Cutter (1999) arbeitet er zudem als Colorist in allen Genres von Werbung bis Independent-Film. Seine ganz besondere Vorliebe zum Ton drückt sich darin aus, dass er ihn für die eigenen Filme meist selbst macht.

Jörg Langer schloss 1993 ein wirtschaftswissenschaftliches Studium als Master of Science in Economics ab. Er verfügt über 22 Jahre Berufserfahrung als Produzent und Herstellungsleiter von über 50 Dokumentationen, Reportagen, Features und Dokumentarfilmen und war mehrere Jahre im TV-Weltvertrieb tätig. Er ist Gastdozent an der Beuth-Hochschule für Technik in Berlin für die Fächer Medienökonomie, Medienproduktion und Fernsehgeschichte und Mitglied der AG DOK, des European Documentary Network und der Deutschen Filmakademie

Sarah Moll ist freie Autorin und Regisseurin für Dokumentarfilm (AG DOK) mit Erfahrungen im szenischen Film. 2005 gewann sie mit Ihrem Film „Die Unerwünschten“ den „Öngören Preis für Demokratie und Menschenrechte“. Seit ihrem Regie-Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg realisiert und produziert sie für SWR, SR und die ARD. Sie arbeitete als Gastdozentin an der Filmfakultät der Universidad Católica in Santiago de Chile und nahm als Jurorin bei mehreren Filmfestivals und an diversen Pannels teil u. a. dem Berlinale Talent Campus.

Veranstaltungsorte:

Kommunikation & Medien e.V., Stühlingerstraße 8, 79106 Freiburg
Kommunales Kino e.V., Urachstr. 40, 79102 Freiburg



ANMELDEFORMULAR

Bitte an die oben genannte Adresse oder an folgende Emailadresse senden:
info@kommunikation-und-medien.de

Hiermit melde ich mich für den folgenden Workshop der Medienakademie 2016/17 an:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Produktion von Fernsehdokumentationen und -reportagen | <input type="checkbox"/> Lichtgestaltung |
| <input type="checkbox"/> O-Ton-Aufnahmen und Tongestaltung | <input type="checkbox"/> Montage – die Kunst des Filmschnitts |
| <input type="checkbox"/> Colorgrading - das Handwerk der digitalen Farbkorrektur | <input type="checkbox"/> Film Noir |
| <input type="checkbox"/> „Nichts ist fantastischer als die Wirklichkeit“ – der Dokumentarfilm | <input type="checkbox"/> Film in der pädagogischen Praxis |

Angaben zur Person (Bitte in Blockschrift)

Name, Vorname

Rechnungsadresse:

Straße / Hausnummer

Postleitzahl / Ort

Emailadresse

Telefonnummer / Mobilnummer

Verpflichtungserklärung

Ich verpflichte mich zur Teilnahme an dem Angebot und zur Zahlung der entsprechenden Teilnahmegebühr. Die Anmeldung ist gültig nach Überweisung der Teilnahmegebühr. Für den Fall, dass ich die Teilnahme an dem Workshop nach erfolgter Zusage absage, verpflichte ich mich zur Zahlung einer Ausfall-/ Bearbeitungsgebühr – bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn: keine Gebühr; 14-8 Tage vor Veranstaltungsbeginn 20% des Teilnahmeentgelts, 7-3 Tage vor Veranstaltungsbeginn 50% des Teilnahmeentgelts; 1-2 Tage vor Veranstaltungsbeginn 100% des Teilnahmeentgelts.

Kontoverbindung:

Kommunikation & Medien e.V.

Volksbank Tübingen

IBAN: DE80641901100005380006

BIC: GENODES1TUE

Ort / Datum

Unterschrift